



ZUKUNFT FUSSBALL

Sponsoring beim SV BUDBERG

Gemeinsam mit Ihnen als Partner.

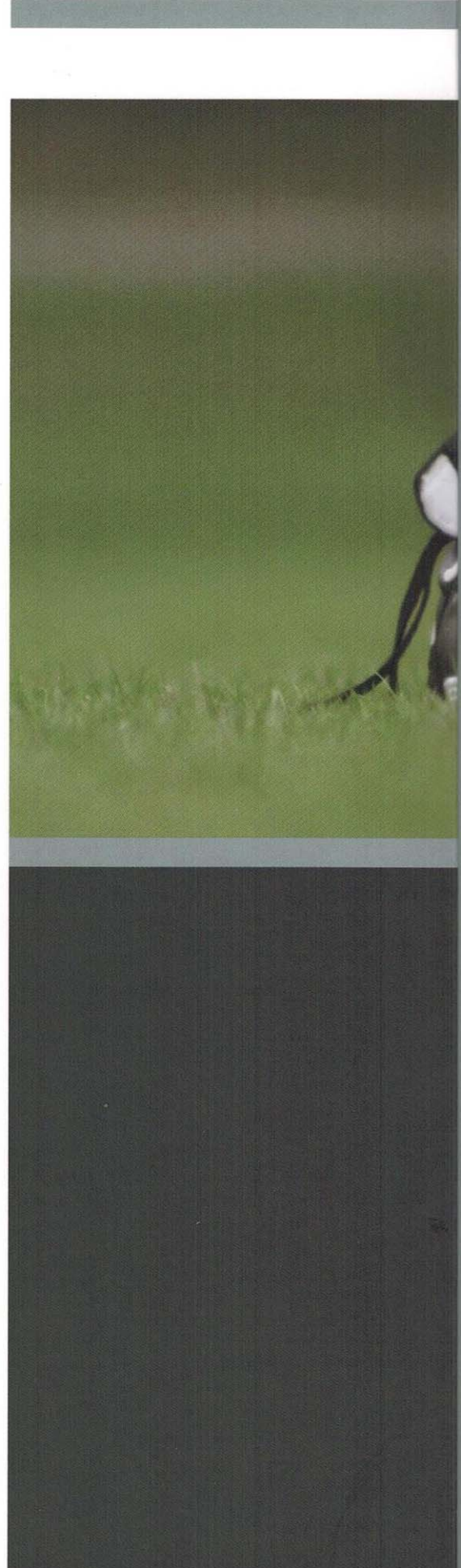


Tradition im neuen Outfit

Der Fußball des SV Budberg nimmt seit geraumer Weile einen kontinuierlichen Aufschwung: Jahr für Jahr schlägt sich die qualitätvolle, kontinuierliche Nachwuchsarbeit in Meistertiteln und hervorragenden Platzierungen nieder. Nicht zuletzt dieser ausgezeichneten Jugendarbeit verdankte die erste Mannschaft ihren souveränen Aufstieg in die Landesliga, wo sie sich inzwischen etabliert hat.

Kein Verein im gesamten Rheinberger Stadtgebiet hat mit Blick auf die Jugendmannschaften eine derartige Erfolgsbilanz vorzuweisen. Die Qualität der Schulung und Betreuung hat sich soweit herumgesprochen, dass Kinder und Jugendliche aus der gesamten Umgebung gern zum SV Budberg wechseln – in der Gewissheit, hier die bestmögliche Förderung zu erhalten.

Gerade wegen dieser Beliebtheit und der daraus resultierenden Vielzahl der Jugendmannschaften aber stößt der Spielbetrieb in jüngster Zeit immer häufiger an die Grenzen, die von einem in die Jahre gekommenen Aschenplatz und einem nicht zuverlässig bespielbaren Rasenplatz gesetzt werden. Die Stadt Rheinberg hat – auch in Anerkennung der so qualitätvollen wie erfolgreichen Jugendarbeit – im Mai 2012 beschlossen, den SV Budberg als ersten Verein im Stadtgebiet mit einem Kunstrasenplatz auszustatten, der den Spielbetrieb unabhängiger von den Launen und Kapriolen des Wetters macht.



Das Sponsoring im Üb

Das Sponsoring im Überblick

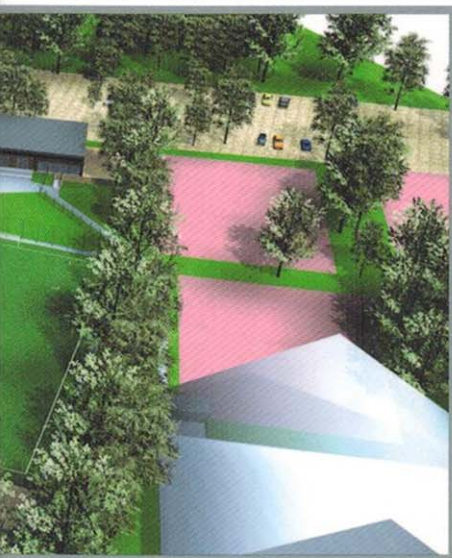
Sponsoren sind mehr und mehr das Band, das die Welt zusammenhält. Erst Sponsoren lassen viele Zukunftsträume Wirklichkeit werden. Schon die Entdeckung Amerikas verdankte Kolumbus letztlich dem Sponsoring der spanischen Königin Isabella I. Heute aber ist Sponsoring noch wichtiger geworden. Sponsoren übernehmen Verantwortung in einer Gesellschaft, die ohne sie ärmer wäre und kälter. Mit ihrem Engagement entscheiden Sponsoren, wie die Welt von heute morgen aussehen wird. Sponsoren gestalten Zukunft – mehr als viele andere, die nur davon reden, denn sie tun es tatkräftig. Ihr Tun zeigt vielfältige Wirkungen: Wer große Gemeinschaftsprojekte sponsort, verbindet nicht nur seinen Namen mit einer guten Sache, sondern erschließt sich die Dankbarkeit, ja die Zuneigung vieler Einzelner.

Auch der neue Sportpark des SV Budberg, der den aufstrebenden Jugendmannschaften und der Landesliga-Truppe der ersten Mannschaft die beste Ausgangsposition für die Erfolge der Zukunft verschaffen soll, würde ohne Sponsoren ein Luftschloss bleiben, das aus einer fernen Zukunft herüberleuchtet. So bestimmen auch die freiwilligen Geldgeber darüber, wie schnell eine strahlende Zukunft des SV Budberg zur Realität im Heute wird. Der heutige Aschenplatz, der gerade bei wechselnden Wetterlagen zunehmend unbrauchbar und unbespielbar geworden ist, soll durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden, der jenseits von Sintfluten und Lawinen-Niedergängen jederzeit bespielbar sein wird. Durch eine Verschiebung des heutigen Spielfeldes in Richtung Nordosten wird im Südwesten, vor den



Tennisplätzen und dem jetzigen Sportlerheim, Platz für ein Kleinspielfeld entstehen, auf dem Jugendmannschaften von den Bambini bis zur D-Jugend ihre Matches austragen können. Auf diesem Kleinspielfeld sollen zusätzlich Laufbahnen für Schulklassen markiert werden. Eine neue Flutlichtanlage und wetterfeste Boxen für Trainer und Ersatzspieler am Spielfeldrand gehören ebenso dazu.

Sponsoren stehen mit ihrem Namen ein für ihren Beitrag zur Zukunft – deshalb gibt es viele Möglichkeiten, Namen und Firmenlogos im künftigen Scania Sportpark des SV Budberg zu platzieren. Das reicht von Bausteinen, mit denen fast 400 Kleinsponsoren eine Patenschaft für den neuen Kunstrasen übernehmen können, bis hin zu Firmen-Schriftzügen auf den Trainer- und Spielerboxen am Spielfeldrand. Es wird zudem mindestens eine Sponsorentafel auf dem Gelände geben, die klassische Bandenwerbung sowie Werbeflächen auf der neuen Homepage der Fußballabteilung im SV Budberg. Sponsoren, die ihr Herz für das Gemeinwohl dezent verewigen möchten, können sich Plaketten auf den Pfosten der festen wie der beweglichen Tore sichern. Sehr augenfällig dürften dagegen die Sponsoren-Namensgebung der fünf Spieler- und Schiedsrichter-Kabinen im Sportlerheim ausfallen. Denkbar ist ebenfalls, die acht geplanten Flutlicht-Masten (sechs große, zwei kleine) mit Banderolen zu versehen und auf diese ungewöhnlich auffällige Weise Sponsoren sichtbar zu machen. Auch die Laufbahnen auf dem vorgesehenen Kleinspielfeld können mit Schriftzügen versehen werden, ebenso wie die Fenster des Sportlerheims mit Folien zu drapieren sind.



Wir über uns

Der SV Budberg hat heute rund 400 Fußball spielende Mitglieder, verteilt auf vier Herren-Mannschaften, eine Altherren-Mannschaft, zwei Damen-Mannschaften und 16 Jugendmannschaften.

Schon als der SV Budberg im April 1946, noch in den Trümmern des Zweiten Weltkriegs, aus der Taufe gehoben wurde, ging zuerst einmal um Fußball: Man errichtete zwei Tore auf dem buckeligen Sandplatz an der „Alten Mühle“, um den Spielbetrieb in Gang zu bringen. Drei Jahre später hatte der Verein mit erheblichen Eigenleistungen auf einem Grundstück der Gemeinde Budberg einen neuen, modernen Aschenplatz mit einer 400-Meter-Laufbahn errichtet. Auch das zwei Jahre später eingeweihte Sporthaus mit Umkleidekabinen an der Raiffeisenstraße kam nur durch die großartige Unterstützung von Freiwilligen zustande. Das kontinuierliche Wachstum des Fußballs schlug sich in den Folgejahren in einem neuen Sportheim (1975), in einem neuen Rasenplatz an der Raiffeisenstraße (1990) und neuen Umkleidekabinen (2001) nieder. Seither hat sich der alte Tennenplatz, auf dem bei ungünstigen Witterungsverhältnissen sämtliche Fußballspiele ausgetragen werden müssen, immer mehr zum limitierenden Faktor einer Weiterentwicklung von Spielern, Teams und Liga-Platzierungen entwickelt. Mit dem Baubeginn des neuen Scania Sportparks 2013 dürfte der Startschuss für eine neue Ära des Fußballs im SV Budberg fallen, mit dem sich große Hoffnungen für die Zukunft verbinden.

